

II. Ein Spanner der unteren Radio-Cubitalkapsel — Tensor capsulae radio-cubitalis inferioris.

(Hierzu Taf. X. Fig. 2.)

Vorgekommen im November 1867 am linken Arme eines Mannes. Das Präparat ist in meiner Sammlung aufbewahrt.

Der *Musculus pronator quadratus* ist nur im verkümmerten Zustande zugegen, aber auf ihm, seine Richtung kreuzend, liegt der *Tensor capsulae radio-cubitalis inferioris*.

Vom *Pronator quadratus* der Norm fehlt die oberflächliche Portion, welche sich an die vordere Fläche des *Radius* inserirt, ganz, davon ist nur die tiefste Portion vorhanden. Der verkümmerte *Pronator quadratus* (a) entspringt in einer Höhe von 1 Zoll 3 Lin. von der vorderen (medialen) Kante und vorderen Fläche der *Ulna*, verläuft mit seinen oberen Bündeln quer, mit seinen unteren Bündeln schräg aufwärts zum *Radius*, und inserirt sich an diesen über der *Capsula radio-cubitalis inferior* vorn an die mediale Fläche seines unteren Endstückes in einer Höhe von 9 Linien.

Der *Tensor capsulae radio-cubitalis inferioris* (b) entspringt vor der Insertion des *Pronator quadratus* von der vorderen Kante der medialen Fläche des unteren Endstückes des *Radius* sehnig-fleischig, verläuft als ein dreiseitig-prismatisches Muskelchen, oben auf dem *Pronator quadratus*, unten zwischen diesem und dem *Radius* gelagert, neben letzterem und parallel neben diesem fast vertical abwärts und endet mit den Bündeln seiner starken Endsehne am vorderen Umfange der *Capsula radio-cubitalis inferior* (c). Derselbe hat eine Länge von 10—12 Lin. und eine Dicke bis 2 Lin. Dass er die *Capsula radio-cubitalis inferior* zu spannen vermochte, ergibt sich aus seiner Endigung. Falls er nur die Bedeutung eines verirrten Bündels des *Pronator quadratus* hätte, würde er doch nur der tiefsten Portion desselben angehört haben, also ein separiertes Bündel des vorhandenen verkümmerten *Pronator quadratus* sein.

Ein ähnlicher Tensor ist weder mir früher, noch Anderen vorgekommen. Das von A. Macalister¹⁾ bei Vorkommen des *Pronator quadratus* der Norm beobachtete Bündel, das sich unten von letzterem separirt, an die *Capsula radio-cubitalis inferior* und mit einigen Fasern an das *Lig. anterius* des Handgelenkes inserirt hatte, war nur eine Variante jenes Bündels, welches ich vor 12 Jahren als „*Musculus cubito-carpeus*“ beschrieben hatte²⁾.

¹⁾ On the Varieties of the *pronator quadratus*. — The Journ. of anatomy and physiology. Nov. 1870. p. 32, No. 6.

²⁾ Ueber den *Musculus radio- und cubito-carpeus*. — Bull. phys.-math. de l'Acad. imp. des sc. de St. Petersbourg. Tom. XVII. No. 28; Melang. biolog. Tom. III. Livre 2. 1859.

An demselben Arme war ein Extensor digiti medii proprius vorhanden. Am rechten Arme hatte sich die Muskulatur, wie in der Norm verhalten.

Erklärung der Abbildungen.

Taf. X. Fig. 2.

Unteres Endstück des linken Unterarmes. a Verkümmter Musculus pronator quadratus. b Musculus tensor capsulae radio-cubitalis inferioris. c Capsula radio-cubitalis inferioris.

III. Anomaler Verlauf der Vena anonyma sinistra durch die Thymus (3. eigener Fall).

Atsley Cooper¹⁾ hat die Vena anonyma sinistra in einem Falle „durch die Thymus“, in einem anderen Falle „vor ihrer Cervicalportion“ verlaufen gesehen.

Unter 80—100 Embryonen- und Kinderleichen, welche ich vor einigen Jahren auf das Verhalten der Vena anonyma zur Thymus prüfte, hatte ich an zwei (an einem männlichen und an einem weiblichen Kinde) die Vena anonyma sinistra durch die Thymus treten gesehen. In beiden Fällen hatte die Vene ihren Verlauf so genommen, dass sie den linken Seitenlappen der Thymus vor sich und den rechten Seitenlappen derselben hinter sich liegen hatte. In einem Falle waren die Lappen der Drüse über und unter dem Durchtritt der Vene durch eine Bindegewebsmembran knapp mit einander vereinigt²⁾.

Diesen Fällen kann ich noch einen Fall (3. eigenen) beifügen.

Bei einem männlichen Embryo, den ich im April 1871 zum Studium der Eingeweide für die Studenten öffnen liess, sah ich die Thymus mit ihrer Cervicalportion bis zur Glandula thyreoidea hinaufreichen und den Brusttheil ihres rechten Seitenlappens in zwei secundäre Lappen, in einem vorderen und in einem hinteren, getheilt. Die Vena anonyma sinistra hatte hinter dem linken Seitenlappen und zwischen den secundären Lappen des rechten Seitenlappens der Thymus, welche damit wie auf der Vene ritt, ihren Verlauf genommen.

¹⁾ The anatomy of the thymus gland. London 1832. 4^o. p. 21.

²⁾ W. Gruber, Anomaler Verlauf der Vena anonyma sinistra durch die Thymus. Arch. f. Anat., Physiol. u. wissensch. Medicin. Jahrg. 1867. Leipzig. S. 256.